

M. D. 2. Januar 1828.

Sie

Herrn Johann Niederer,
Vorsitzer der Erziehungsanstalt
zu Frankfurt in der Provinz.

Herrn Wastgenbesen

Dresden den 1.

Octob. d. J. mit dem sehr werthen Briefe
haben ich durch Leuchtmann Gelegenheit sehr bald,
nämlich noch in dem letzten Tage des vorerwähnten
Jahres erhalten. Er hat mich sehr gekräftigt, noch
in freundlichem Andenken bey Ihnen zu stehen,
gleichwie ich mit Befriedigung den Besuchen, die
Hochachtung, welche Ihre werthen Briefe mir
eingeschloß hatten, sehr bewahrt zu haben.
Nicht minder angenehm war es für mich, auch
so werthe Tücher und Andenken zu empfangen, welche über
Erziehung bey mir gesprochen und geschrieben wird,
namentlich so genau aus der reinsten Quelle ge-
floßenen Worte über diesen Gegenstand zu lesen;
und wenn es überhaupt als Zeichen der Theilnahme
und eines vollkommenen Andenkens gelten kann, wenn
ein specieller Gegenstand bis zu jenem Allge-
meinen hinübergeführt ist, in welchem nur jedem
einigen Menschen könnend ausbricht und bewegt.
So trägt das mir übersandene Werk ganz be-
sonders dieses Eigenthum nach der Ansicht
des weiblichen Geistes anzusehen und den besten
Vollendung zu sein. Wollen Sie daher den
werthen Druckstein mir in Erinnerung und
besonderen Dank für das Werk selbst und für
die Theilnahme selbst nicht ganzlich zurücklassen.